

Text: Grit Gröbel Fotos: Stahlbau Brehna GmbH

## Stahlharte Pyramidenbauer

Die Stahlbauer aus Brehna sind international gefragte Spezialisten und gehen den ungewöhnlichen Weg für außergewöhnliche Industrie- und Gewerbebauten

**D**ie Stahlbau Brehna GmbH entwickelte sich unter Führung von Matthias Gabler zu einem mutigen und kreativen Unternehmen, wenn es um Industriebau bzw. Stahlbau-Sonderkonstruktionen geht. Das Firmenwachstum gibt seinem Ansatz, das Unmögliche zu wagen, Recht. Marktstrategien zu entwickeln, außergewöhnliche Projekte weltweit in die Tat umzusetzen und zugleich am Standort Verantwortung zu übernehmen: Die Balance bei allem ist für Matthias Gabler das Fundament seines Tuns.

**SALTMINE:** „Wir bauen Pyramiden auch außerhalb der Wüste.“ Der Slogan Ihrer Firma soll bestimmt mehr als ein werblicher Hingucker sein?

Gabler: Die Pyramiden von Gizeh sind eines der sieben Weltwunder. So wie die Pyramide anders ist, ist es auch unser Unternehmen. Ich denke da zum Beispiel an die spezifischen Sonderkonstruktionen für Industrie und Gewerbe. Die Architektur der Pyramide spielt da immer wieder eine Rolle. Jede Firma hat eine Philosophie, die man auch mit Gebäuden ausdrücken kann.

**SALTMINE:** So wie Sie an Ihrem Firmensitz im Gewerbegebiet Brehna eine Rolle spielt?

Gabler: Sie ist nicht nur ein Blickfang von der A9 aus. Genauso wenig wie unser Firmenslogan nur plakativ gemeint ist. Wo sind wir die meiste Zeit unseres Lebens? Auf Arbeit. Da will man sich doch wohl fühlen. Die lichtdurchflutete Pyramide, in der unsere Büros sind, ist gut dafür.

**SALTMINE:** Also entspanntes Arbeiten, um stahlharte Leistung zu bringen?

Gabler: Korrekt. Nehmen Sie den Golfplatz als Beispiel. Wenn ich verkrampft Golf spielen würde, wird es nichts. Man muss entspannt sein, um gut zu sein.

**SALTMINE:** Das klingt weniger nach dem Streben der Pharaonen nach Unsterblichkeit, für das die alten Pyramiden stehen, sondern eher nach einem ausgeglichenen Energiefluss, wie es uns die asiatische Kultur lehrt.

Gabler: Warum nicht? Das Streben nach Ausgewogenheit ist gut!

**SALTMINE:** Doch Hand auf Herz: Es geht doch nicht immer und überall ganz entspannt zu, wenn in der Werkhalle gearbeitet wird. Das müssen doch sprichwörtlich stahlharte Männer sein?

Gabler: Und auch Frauen. Denn alle ziehen an einem Strang. Natürlich ist höchste Präzision, Ingenieurkönnen und das Arbeiten an den Werkstattmaschinen ein tägliches Bild. Erst im vergangenen Sommer wurde unsere neue Produktionshalle eingeweiht. Der Bau der Halle erfolgte ohne

Produktionsausfälle im Stahlbau innerhalb von sechs Monaten. Inmitten der globalen, finanzmarktgemachten Wirtschaftskrise haben wir 1,3 Millionen Euro investiert, die Produktionskapazität erweitert und Maschinenanlagen erneuert. Das ist ein Beispiel dafür, wenn ich sage, wir sind genau wie eine Pyramide eben anders.

**SALTMINE:** Erweiterte Produktion braucht erweiterten Absatz. Wie drückt sich das in Fakten aus?

Gabler: In den letzten acht Jahren ist die Stahlbau Brehna GmbH von 1,5 Millionen auf über 20 Millionen Euro Umsatz per anno gewachsen. Heute sind wir 33 Mitarbeiter und vier Auszubildende.





**SALTMINE:** *Sie bleiben sich also selbst treu, wollen das Undenkbare möglich machen. Das ist Ihr Rezept für Erfolg?*

Gabler: Nicht nur. Denn ohne ein Team, das genau das mit trägt, würde es nicht funktionieren. Und da meine ich jeden, vom Azubi bis zum Mitarbeiter mit den meisten Berufsjahren. Der älteste Kollege ist 70 Jahre. Ich möchte seinen Erfahrungsschatz nicht missen. Und die jungen können von den älteren was lernen. Viel zu oft wird über die Qualitäten der Schulabgänger in Deutschland gejammert. Die Note allein macht es nicht aus!

Die menschlichen Qualitäten, der Wille zur Leistung ist für mich ebenso entscheidend für Erfolg. Das gilt für den Lehrling wie für Studienabgänger. Bei letzteren schauen wir uns rechtzeitig um. Zum Beispiel im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Hochschule Anhalt. Auf der Landesgartenschau in Aschersleben haben wir mit Studenten einen Pavillon gebaut.

**SALTMINE:** *Herr Gabler, Sie selbst sind Bauingenieur und seit 2007 geschäftsführender Gesellschafter. Was macht das Unternehmertum für Sie aus? Speziell in den neuen Bundesländern?*

Gabler: Wir sind hier die Gründergeneration. Konnten nicht auf über Jahrzehnte entwickelte Privatwirtschaft und Strukturen aufbauen. Das ist spannend. Und zugleich verlangt es danach, bereit zu sein, auch mal den schwierigeren Weg zu gehen. Doch selbst etwas zu bewegen, selbst die Dinge in die Hand zu nehmen, das ist in Ost wie West gleich wichtig für nachhaltigen Erfolg und, um sich wohlfühlen bei der Arbeit.

[www.stahlbaubrehna.de](http://www.stahlbaubrehna.de)



Wir sind ein Nischenanbieter. Dadurch sehr flexibel. Das macht uns offen für ungewöhnliche Projekte. In der Nähe von Moskau entsteht eine Forscherstadt namens Skolkovo, wir sind im Gespräch mit der russischen Regierung ob unsere Wohn- und Geschäftspyramide dort eine Alternative wäre. Im „Dubai-Land“ gibt es Bestrebungen ein Pyramiden Wohnpark zu errichten. Auch dort wollen wir dabei sein.

**SALTMINE:** *Wohnen in einer Pyramide?*

Gabler: Das ist für mich Zukunft. Ich meine, die Pyramide im Wohnungsmarkt zu platzieren, den Menschen begreiflich zu machen, dass man darin nicht nur wohnen, sondern gut leben kann. Eine erste Wohn-Pyramide entsteht im Raum Stuttgart.



## Qualität durch Individualität

Wir wollen Menschen mit individuellen Wünschen und Vorstellungen ansprechen, dabei einig uns mit unseren Kunden der hohe Anspruch an Qualität und Design.

[www.zoellner-exklusiv.com](http://www.zoellner-exklusiv.com)



Esszimmerküche Peitzburg

Bau

## Die Marke